

Die Kirchen-Bücher der Voigtländischen
K r e i ß = S t a d t P l a u e n,

enthalten, daß im Jahre 1808.

A) Bei der Haupt- und Pfarr- Kirche:

I) Geboren worden sind: 372 Kinder, und zwar 304 in der Stadt und 68 in den eingepfarrten Dorfschaften. Unter der Hauptanzahl befinden sich: 189 Söhne und 183 Töchter, worunter 22 Todtgeborene, 1 Drillingsgeburt, 4 Zwillingsgeburten und 51 Uneheliche. Es sind daher 31 Kinder mehr, als im vorigen Jahre, geboren worden.

II) Gestorben sind: 242 Personen, nämlich 180 in der Stadt und 62 in den eingepfarrten Dorfschaften. Darunter befinden sich:
 17 Wittwer, 20 Wittwen, 29 Ehemänner, 19 Ehe weiber, 9 Junggesellen, 8 Jungfern und 140 Kinder, nämlich 76 Söhne und 64 Töchter.

Unter den Gestorbenen sind, nach Ordnung der Sterbetage zu bemerken, den 26. Jan. Fräulein Anne Sophie Caroline von Feilitzsch, weil. Herrn Moritz Heinrichs von Feilitzsch, Ober- Kreis- Steuer- Einnehmers des Voigtländischen Kreises hinterlassene Fräulein Tochter. Den 25. März, Herr Carl Ferdinand Leisner, Advoc. immatr. und Juris Pract. allhier. Den 11. Sept. Herr Franz Ludwig von Reibold, Kön. Preuß. pensionirter Obrist, weil. Herrn Franz Ludwig von Reibolds, Kön. Pöhl. und Churf. Sächs. Cammerjunkers und Landjäger, Oberforst- und Wildmeisters hinterlassener Herr Sohn. Den 22. Sept. Frau Caroline Eleonora, Herrn Friedrich August Gottschalds, Kön. Sächs. Generalaccis- Inspectors, Finanz- Procurators und Juris Pract. allhier Ehefrau geb. Trampelin.

Durch Unglücksfälle:

Den 1. März hatte Johann Georg Dertel, Ritterguts- Oekonomiepachter in Chrieschwitz, das Unglück, beim Umfallen des mit Dünger beladenen Schlittens unter selbigen zu kommen und zerquetscht zu werden. Den 14. März hatte Johann Erdmann Stürmer das Unglück, beim Aufseisen des Mühlrads in hiesiger Papiermühle, unter selbiges zu kommen und zerquetscht zu werden. Den 6. May hatte Carl Friedrich Siegel, ein Knabe von 6 Jahren und 2 Monaten das Unglück mit siedendem Wasser verbrüht zu werden, woran er nach einigen Stunden starb. Den 7. Aug. hatte Friedrich Lauter, ein Fleischerbursche allhier das Unglück, beim Zumachen eines Ladens in der Scheune, vom Scheunboden zu stürzen und sich die Hirnschaale einzuschlagen. Den 22. Sept. hatte Johann Gottfried Schneider, Bürger und Zimmergeselle allhier das Unglück, beim Festmachen einer Treppe in einem neuen Gebäude allhier herunterzustürzen und von selbiger erschlagen zu werden. Den 9. Nov. hatte Johanne Friederike Sprangerin, ein Mädchen von 13 Jahren und 11 Monaten allhier das Unglück, beim Lehmgraben von einer einstürzenden Lehmwand erschlagen zu werden.

Uebrigens sind: 32 Personen an Alter und Entkräftung, 4 an Schlag- und Stickschlägen, 51 an der Auszehrung, 13 an der Geschwulst, 2 am Blutsturz, 1 an Folgen der Entbindung, 15 an Catharal- Nerven- Seitenstech- und hitzigen Fiebern, 4 an der Wassersucht, 3 am Scharlachfieber, 1 an der Ruhr, 1 an den Spizblattern, 8 am Reickhusten, 64 am Sticksfresel und Zahnfieber und die übrigen an verschiedenen Krankheiten gestorben.

Dem Alter nach sind gestorben: 110 Kinder im 1. Jahr, incl. der Todtgeborenen, 19 von 2 bis 5 Jahren, 8 von 6 bis 10 Jahren, 10 von 11 bis 25 Jahren, 14 von 26 bis 40 Jahren, 10 von 41 bis 50 Jahren, 18 von 51 bis 60 Jahren, 26 von 61 bis 70 Jahren, 19 von 70 bis 80 Jahren, 5 von 80 bis 85 Jahren, 1 Person im 90sten und 1 Person im 92sten Jahre. Gegen voriges Jahr sind 132 Personen weniger gestorben.

III) Aufgeboden worden sind: 113 Paare, allhier getrauet: 69 Paare; es sind also 11 Paare mehr aufgeboden worden als im vorigen Jahre.

IV) Communicanten waren: 5555, welche Anzahl gegen die vorjährige mit 432 gefallen ist.

B) Bei den Filial- Kirchen:

Jößnitz. Geboren: 11 Kinder. Gestorben: 9 Personen. Aufgeboden: 6 Paare. Getrauet: 3 Paare. Communicanten: 608.

Oberlosa und Straßberg. Geboren: 53 Kinder. Gestorben: 26 Personen. Aufgeboden: 16 Paare. Getrauet: 16 Paare. Communicanten: 1528.

Total- Summa. Geboren: 436 Kinder. Gestorben: 277 Personen. Aufgeboden: 135 Paare. Getrauet: 88 Paare. Communicanten: 7691.

Sey gegrüßt in deinen ersten Stunden,
 Holder Sprößling einer neuen Zeit!
 Lächle freundlich uns, und heil' die Wunden
 Deiner Schwester, der Vergangenheit.

Noch fließt Blut auf Gottes schöner Erde,
 Und der Thränen mancher wird geweint.
 Schaffe du nun, daß es besser werde,
 Und der Hoffnung Traum als wahr erscheint!

Sey' der Zwietracht und dem Jammer Schranken;
 Ueber Land und Meer laß Freiheit wehn;
 Sieh den Großen friedliche Gedanken
 Und Erbarmen für der Völker Flehn!

Daß sich Macht und Milde wieder küssen,
 Pflicht und Tugend wandeln Hand in Hand,
 Lieb' und Freude sich einander grüßen
 Und die Welt umschling' des Friedens Band!

Langes frohes Leben dem Gerechten
 Auf der Sachsen glanzumstrahltem Thron!
 Ihm und Seinen Lieben, allen ächten
 Patrioten Sachsens Glück als Lohn!

Fried' und Freude über Thron und Hüttel
 Still Vergessen der Vergangenheit!
 Und mit alter, frommer, deutscher Sitte
 Wiederkehr der alten guten Zeit!

Friedrich Gottlob Hüttner, Kirchner.